

ZA –Archiv Nummer 1169

Gruppenspezifisches Wohnverhalten

1970

Institut für Soziologie
der Ruhr-Universität Bochum

FRAGEBOGEN DER UNTERSUCHUNG
"WOHNEN IN DER HUSTADT"

Hustadtring
Auf dem Backenberg
laufende Nummer:

Wohnungstyp: 1/1

1. Von wo sind Sie in die Hustadt gezogen?
- | | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a. Innenstadt, Hamme, Hordel | | | | | | | | | |
| Hofstede, Riemke, Grumme | . | . | . | . | . | . | . | . | 0 |
| b. Bergen, Hiltrop, Gerthe | | | | | | | | | |
| Harpen, Werne, Langendreer | . | . | . | . | . | . | . | . | 1 |
| c. Ehrenfeld, Wiemelhausen, Weitmar | | | | | | | | | |
| Dahlhausen, Linden, Stiepel | | | | | | | | | |
| Altenbochum, Laer, Querenburg | . | . | . | . | . | . | . | . | 2 |
| d. Wanne-Eickel, Castrop-Rauxel, | | | | | | | | | |
| Herne, Dortmund, Witten | . | . | . | . | . | . | . | . | 3 |
| e. Hattingen, Essen, Wattenscheid | . | . | . | . | . | . | . | . | 4 |
| f. übriges Ruhrgebiet | . | . | . | . | . | . | . | . | 5 |
| g. übriges Nordrhein-Westfalen | . | . | . | . | . | . | . | . | 6 |
| h. Niedersachsen, Bremen, Hamburg | | | | | | | | | |
| Schleswig-Holstein, Berlin, Hessen | . | . | . | . | . | . | . | . | 7 |
| i. Bayern, Baden-Württemberg, | | | | | | | | | |
| Rheinland-Pfalz, Saarland | . | . | . | . | . | . | . | . | 8 |
| k. Ausland | . | . | . | . | . | . | . | . | 9 |
- 1/02
-
2. Wie wirkten die Häuser der Hustadt auf Sie, als Sie sie zum ersten Mal sahen?
- | | | |
|----------|---|----|
| gleichg. | 0 | |
| positiv | 1 | |
| negativ | 2 | 03 |
-
-
-
-
3. Wie ist Ihr Urteil heute?
- | | | |
|----------|---|----|
| gleichg. | 0 | |
| positiv | 1 | |
| negativ | 2 | 04 |
-
-
-
-
4. Ist es Ihnen schwergefallen, sich in der Hustadt einzuleben?.....
- | | | |
|------|---|----|
| k.A. | 0 | |
| ja | 1 | |
| nein | 2 | 05 |
-
-

5. Wie gefällt Ihnen die Verkleidung der Häuser mit Schiefer?
- | | | | |
|---|-----------|---|------|
| a. gleichgültig, k.A. | | 0 | |
| b. sehr gut, ausgezeichnet | | 1 | |
| c. gut, ganz gut | | 2 | |
| d. nicht besonders gut | | 3 | |
| e. gefällt gar nicht, wird heftig abgelehnt | | 4 | 1/06 |

6. Es gibt in der Hustadt neben dem Schiefer auch weiße Eternitschindeln und Waschbeton als Verkleidung der Häuser. (Interviewer: bitte Fotos zeigen!)
- A. Was gefällt Ihnen am besten?
- | | | | |
|---------------------|-----------|---|----|
| a. Schiefer | | 0 | |
| b. Eternitschindeln | | 1 | |
| c. Waschbeton | | 2 | 07 |

- B. Was gefällt Ihnen am wenigsten?
- | | | | |
|---------------------|-----------|---|----|
| a. Schiefer | | 0 | |
| b. Eternitschindeln | | 1 | |
| c. Waschbeton | | 2 | 08 |

7. nur Typ: 2,3,5,6,8,9
Was meinen Sie zu den Farben, mit denen Ihr Haus außen gestrichen ist?
- | | | | |
|---|-----------|---|----|
| a. gleichgültig, k.A. | | 0 | |
| b. sehr gut, ausgezeichnet | | 1 | |
| c. gut, ganz gut | | 2 | |
| d. nicht besonders gut | | 3 | |
| e. gefällt nicht, wird heftig abgelehnt | | 4 | 09 |

Nun kommen Fragen zu den einzelnen Räumen der Wohnung:

Wohnzimmer

8. Wie beurteilen Sie die Größe Ihres Wohnzimmers?
- | | | |
|----------|---|----|
| zu groß | 0 | |
| richtig | 1 | |
| zu klein | 2 | 10 |
- Wenn zu klein: Was hätten Sie noch in das Wohnzimmer hineingestellt, wenn Sie mehr Platz gehabt hätten?
-
-

9. Konnte man das Wohnzimmer gut möblieren? k.A. 0
 Wenn nein, was störte? ja 1
 nein 2 1/11

10. Zu welcher Zeit hätten Sie gerne Sonne
 im Wohnzimmer, oder ist Ihnen das
 gleichgültig?
 a. gleichgültig, k.A. 0
 b. so wie es ist, ist es richtig 1
 c. vormittags 2
 d. mittags 3
 e. nachmittags 4 12

11. Was halten Sie von dem Anschluss der
 Deckenleuchte genau in der Mitte
 des Wohnzimmers?
 a. gleichgültig, k.A. 0
 b. ist unpraktisch, haben es verändert . . . 1
 c. finden es unpraktisch, jedoch keine Änderung 2
 d. stört nicht, ist richtig 3 13

12. Interviewer-Beobachtung:
 Wie wird das Wohnzimmer beleuchtet?
 a. nur durch Deckenlampen 0
 b. Deckenlampe und eine halbohohe Lichtquelle . 1
 c. Deckenlampe und mehrere halbohohe Lichtquellen 2
 d. ausschließlich halbohohe Lichtquellen . 3 14

13. nur Typ: 2, 4, 5, 6,
 Das Wohnzimmer ist bei Ihnen zugleich
 Durchgangsraum zu den Schlafzimmern. gleichg. 0
 Welche Erfahrungen haben Sie damit positiv 1
 gemacht? negativ 2 15

Balkon, bzw. Loggia

14. Wie beurteilen Sie die Größe Ihres Balkons? richtig 0
zu klein 1
zu groß 2 1/16
15. Zu welcher Zeit hätten Sie gerne Sonne auf dem Balkon? Oder ist Ihnen das gleichgültig? gleichg. 0
morgens 1
mittags 2
nachmitt 3 17
16. Essen Sie im Sommer auch auf dem Balkon? Wenn ja, wie oft? niemals 0
manchmal 1
häufig 2 18
17. Wozu wird der Balkon noch genutzt?
.....
.....
.....
18. nur Typ: 2,7A
Wie beurteilen Sie den Balkon vor den Schlafzimmern? gleichg. 0
positiv 1
negativ 2 19
.....
.....
19. Gibt es speziell etwas zur Balkonbrüstung zu sagen?
20. Hat sich am Balkon als unpraktisch herausgestellt? etwas
.....
.....
.....
21. Könnten Sie ohne weiteres auf diesen Balkon verzichten? gleichg. 0
ja 1
nein 2 20

22. nur Typ: 1 und 2

A. Hat sich der Abstellraum auf dem Balkon als praktisch erwiesen?	k.A.	0	1/21
	ja	1	
	nein	2	

B. Was wird darin aufbewahrt?

.....

.....

23. nur Typ: 3 - 9

A. Würden Sie einen Abstellraum auf dem Balkon als zweckmäßig ansehen?	k.A.	0	21
	ja	1	
	nein	2	

B. Was würden Sie darin aufbewahren wollen?

.....

.....

24. nur Typ: 2

Wie beurteilen Sie Ihren Küchenbalkon?

.....

.....

EBplatz

25. Wo essen Sie normalerweise?

a. auf dem besonders ausgewiesenen EBplatz	..	1	22
b. im Wohnzimmer . . . . .	.	2
c. in der Küche . . . . .	.	3
d. wo sonst? .....	.	0

26. Wo hatten Sie in Ihrer letzten Wohnung normalerweise gegessen?

a. Wohnzimmer	1	23
b. abgeschlossenes EBzimmer . . . . .	.	2
c. EBecke im Wohnzimmer . . . . .	.	3
d. EBdiele . . . . .	.	4
e. Küche . . . . .	..	5
f. nicht betreffend, hier erste Wohnung . . . . .	..	0

27. Wie beurteilen Sie die Größe Ihres EBplatzes? richtig 0
zu klein 1
zu groß 2 1/24
28. nur Typ: 5, 6 Vermissten Sie eine Durchreiche? gleichg. 0
ja 1
nein 2 25
29. Gibt es noch etwas zu Ihrem EBplatz zu sagen?
30. nur Typ: 2, 3, 4, 5, 6 Unabhängig von Ihrer jetzigen Wohnung: Wenn Platz vorhanden wäre, würden Sie in der Küche essen? k.A. 0
ja 1
nein 2 26

Küche

31. Welche Erfahrungen haben Sie mit der Größe Ihrer Küche gemacht? gleichg. 0
richtig 1
zu klein 2
zu groß 3 27
32. Würden Sie lieber a. eine eingerichtete Küche vorfinden. oder b. möchten Sie lieber die Küche selbst einrichten? k.A. 0
 1
 2 28
33. Gibt es irgendetwas in Ihrer Küche, das Sie stört?
34. Ist nach Ihren Erfahrungen die Abfolge von Spüle, Abtropffläche und Herd praktisch? k.A. 0
ja 1
nein 2 29
35. Haben Sie etwas bei der Einrichtung der Küche vermisst?

36. Was gefällt Ihnen in Ihrer Küche besonders gut?

.....

.....

37. Interviewer-Beobachtung:
 Wie wird die Küche beleuchtet?
 a. nur durch schwache Deckenlampe
 (z.B. Milchglaskugel)
 b. nur durch starke Deckenlampe
 (z.B. Neonröhre)
 c. nur durch eine ungerichtete Wandlampe . .
 d. nur durch eine gerichtete Wandlampe . .
 e. schwache Deckenlampe und ungerichtete Wandlampe
 f. schwache Deckenlampe und gerichtete Wandlampe
 g. starke Deckenlampe und ungerichtete Wandlampe
 h. starke Deckenlampe und gerichtete Wandlampe
 i. zwei Wandlampen

0
1
2
3
4
5
6
7
8

1/30

38. Haben Sie in der Küche etwas verändert oder planen Sie es für die nächste Zeit?
 Wenn ja: nichts verändert
 A. größerer Eisschrank kein Wunsch
 angeschafft
 Wunsch
 B. Geschirrspülmaschine kein Wunsch
 angeschafft
 Wunsch
 C. weitere Wandschränke kein Wunsch
 angeschafft
 Wunsch
 D. weitere Änderungen:

3
0
1
2
0
1
2
0
1
2

31

32

33

39. Wie beurteilen Sie in Ihrer Situation eine Tiefkühltruhe?

.....

.....

40. Wo sollte Ihrer Meinung nach der gesetzlich vorgeschriebene Abstellraum in der Wohnung liegen: k.A.
- | | |
|---|---|
| a. mehr bei der Küche | 0 |
| b. mehr bei den Schlafzimmern | 1 |
| c. auf dem Balkon | 2 |
| | 3 |
- 1/34

41. Was hielten Sie von einem besonderen Hauswirtschaftsraum? Wenn ja: würden Sie auch dann noch einen Hauswirtschaftsraum bejahen, wenn Sie wegen der Mehrfläche mehr Miete zahlen müßten (etwa DM 25.-)?
- | | |
|--|---|
| a. kein Wunsch, gleichgültig | 0 |
| b. Wunsch, jedoch nicht bereit, mehr Miete zu zahlen | 1 |
| c. Wunsch, bereit, mehr Miete zu zahlen | 2 |
- 35

Flur und Diele

42. Wie beurteilen Sie die Größe des Eingangsflures? richtig zu klein zu groß
- | |
|---|
| 0 |
| 1 |
| 2 |
- 36

43. Für welche Möbel sollte im Eingangsflur Platz sein?
- | | |
|---|---|
| a. nichts, gleichgültig | 0 |
| b. Garderobe, Spiegel, Schuhschrank | 1 |
| c. wie b., dazu Sitzgruppe | 2 |
| d. wie b., dazu Schrank | 3 |
| e. was sonst? | 4 |
- 37

44. Wo steht das Telefon?
- | | |
|----------------------------|---|
| a. kein Telefon | 0 |
| b. Flur | 1 |
| c. Wohnzimmer | 2 |
| d. Eßplatz | 3 |
| e. Küche | 4 |
| f. Arbeitszimmer | 5 |
| g. Schlafzimmer | 6 |
- 38

45. nur Typ: 1, 2, 4, 5, 6, 7
 Wie beurteilen Sie den Stichflur vor Ihren Schlafzimmern?
 Wenn unzufrieden: warum?

- | | | |
|---------|---|------|
| k.A. | 0 | |
| positiv | 1 | |
| negativ | 2 | 1/39 |

Elternschlafzimmer

46. Wie beurteilen Sie die Größe Ihres Elternschlafzimmers?
 Wenn zu klein: was hätten Sie noch hineingestellt, wenn Sie mehr Platz gehabt hätten?

- | | | |
|----------|---|----|
| gleichg. | 0 | |
| richtig | 1 | |
| zu klein | 2 | |
| zu groß | 3 | 40 |

47. Konnten Sie das Schlafzimmer gut einrichten? Wenn nein, warum?

- | | | |
|----------|---|----|
| gleichg. | 0 | |
| ja | 1 | |
| nein | 2 | 41 |

48. Was gäbe es noch zu dem Elternschlafzimmer zu sagen?

49. Art der Nutzung:
- | | | |
|---|---|----|
| a. Standardschlafzimmer(d.h.Doppelbett u.Schrank) | 0 | |
| b. Elterndoppelbett und ein Kinderbett | 1 | |
| c. Elternschlafzimmer u.Arbeitszimmer d.Hausherrn | 2 | |
| d. Elternschlafzimmer u.Arbeitszimmer d.Hausfrau | 3 | |
| e. ausschließlich Arbeitszimmer | 4 | |
| f. Kinderzimmer für ein Kind | 5 | |
| g. Kinderzimmer für zwei Kinder | 6 | |
| h. Kinderzimmer für drei Kinder | 7 | |
| i. Gäste, Einlieger, o.ä. | 8 | |
| k. sonstiges: | 9 | 42 |

Größeres Kinderzimmer

50. Wie beurteilen Sie die Größe dieses Zimmers? gleichg. 0
 richtig 1
 Wenn zu klein: was hätten Sie noch zu klein 2 1/43
 hineingestellt, wenn Sie mehr Platz gehabt hätten?

51. Konnten Sie das Zimmer gut einrichten? gleichg. 0
 Wenn nein, warum? ja 1
 nein 2 44

52. Was gäbe es noch zu diesem Zimmer zu sagen?

53. Art der Nutzung:

a. Elternschlafzimmer.....	0	
b. Kinderzimmer für ein Kind	1	
c. ein Kind, zugleich Arbeitszimmer des Hausherrn	2	
d. ein Kind, zugleich Arbeitszimmer der Hausfrau	3	
e. zwei Kinder.	4	
f. drei Kinder	5	
g. Arbeitszimmer des Hausherrn, o.ä.	6	
h. Arbeitszimmer der Hausfrau	7	
i. Gäste, Einlieger, o.ä.	8	
k. sonstiges:	9	45

nur Typ: 1 - 4

Kleineres Kinderzimmer

54. Wie beurteilen Sie die Größe dieses Zimmers? gleichg. 0
 Wenn zu klein: richtig 1
 was hätten Sie noch hineingestellt, zu klein 2 46
 wenn Sie mehr Platz gehabt hätten?

55. Konnten Sie das Zimmer gut einrichten? gleichg. 0
 Wenn nein, warum? ja 1
 nein 2 1/47

56. Was gäbe es noch zu diesem Zimmer
 zu sagen?

57. Art der Nutzung:

- a. Elternschlafzimmer 0
- b. Kinderzimmer für ein Kind 1
- c. ein Kind, zugleich Arbeitszimmer des Hausherrn. 2
- d. ein Kind, zugleich Arbeitszimmer der Hausfrau 3
- e. zwei Kinder 4
- f. drei Kinder 5
- g. Arbeitszimmer des Hausherrn 6
- h. Arbeitszimmer der Hausfrau 7
- i. Gäste, Einlieger, o.ä.. 8
- k. sonstiges: 9 48

nur Typ: 1 und 2

Arbeitszimmer (liegt am Eingang der Wohnung)

58. Wie beurteilen Sie die Größe dieses Zimmers? gleichg. 0
 Wenn zu klein: was hätten Sie noch richtig 1
 hineingestellt, wenn Sie mehr Platz zu klein 2 49
 gehabt hätten?

59. Konnten Sie das Zimmer gut einrichten? gleichg. 0
 Wenn nein, warum? ja 1
 nein 2 50

60. Was gäbe es noch zu diesem Zimmer zu
 sagen?

61. Art der Nutzung:
- | | | |
|---|---|------|
| a. Elternschlafzimmer | 0 | |
| b. Kinderzimmer für ein Kind | 1 | |
| c. ein Kind, zugleich Arbeitszimmer des Hausherrn | 2 | |
| d. ein Kind, zugleich Arbeitszimmer der Hausfrau | 3 | |
| e. zwei Kinder | 4 | |
| f. drei Kinder | 5 | |
| g. Arbeitszimmer des Hausherrn | 6 | |
| h. Arbeitszimmer der Hausfrau | 7 | |
| i. Gäste, Einlieger, o.ä. | 8 | |
| k. sonstiges: | 9 | 1/51 |

Bad, WC, Dusche, Waschmaschine

62. Wie beurteilen Sie die Größe Ihres Badezimmers?
- | | | |
|----------|---|----|
| gleichg. | 0 | |
| richtig | 1 | |
| zu klein | 2 | 52 |
63. Was halten Sie von einem WC im Bad?
- | | | |
|---|---|----|
| a. gleichgültig, k.A. | 0 | |
| b. mit dieser Anordnung zufrieden | 1 | |
| c. abgetrennter Raum wäre besser | 2 | 53 |
64. nur Typ: 1, 2, 3, 4, 5
- A. Was halten Sie von Ihrem zweiten WC?
- | | | |
|---------|---|----|
| nötig | 0 | |
| überfl. | 1 | 54 |
- B. Wie sollte das Waschbecken in diesem zweiten WC beschaffen sein?
- | | | |
|--|---|----|
| a. mit vorhandener Größe zufrieden | 0 | |
| b. sollte größer sein | 1 | |
| c. größer und mit Warmwasser | 2 | 55 |
65. Welche Erfahrungen haben Sie mit der Größe Ihrer Badewanne gemacht?
- | | | |
|----------|---|----|
| gleichg. | 0 | |
| richtig | 1 | |
| zu klein | 2 | 56 |

66. nur Typ: 2
 Was halten Sie von der Trennung von
 Dusche und Bad in dieser Wohnung?

a. Anordnung ist gut	.	.	.	.	.	.	.	0	
b. hat sich nicht bewährt	.	.	.	.	.	.	.	1	
c. der Dushraum ist zu klein	.	.	.	.	.	.	.	2	
d. dem Dushraum fehlt ein Waschbecken	.	.	.	.	.	.	.	3	1/57

67. Haben Sie in Ihrem Bad eine Heizsonne angebracht?

ja	0	
nein	1	58

68. Gibt es sonst noch irgendetwas zu Ihrem Bad zu sagen?

.....

.....

.....

69.A. Wo waschen Sie Ihre Wäsche überwiegend?

a. Gemeinschaftswaschmaschine im Keller	.	.	.	.	.	.	.	0	
b. eigene Waschmaschine im Bad	.	.	.	.	.	.	.	1	
c. eigene Waschmaschine im abgetrennten WC	.	.	.	.	.	.	.	2	
d. eigene Waschmaschine in der Küche	.	.	.	.	.	.	.	3	
e. Waschen überwiegend außer Haus	.	.	.	.	.	.	.	4	59

B. bei Antwort b - e.
 Warum benutzen Sie nicht die Gemeinschaftswaschmasch.?

a. Hatten bereits eine Waschmaschine	.	.	.	.	.	.	.	0	
b. ist in der Wohnung bequemer	.	.	.	.	.	.	.	1	
c. möchten möglichen Streitigkeiten mit den Nachbarn aus dem Wege gehen	.	.	.	.	.	.	.	2	60
d. sonstige Gründe:									
.....									

70.A. nur Typ: 2, 3, 4, 7, 8
 Wie beurteilen Sie die Größe Ihres Abstellraumes?

gleichg.	0	
richtig	1	
zu klein	2	61

B. nur Typ: 1, 5, 6, 9
 Wie beurteilen Sie die vorhandenen Abstellmöglichkeiten in Ihrer Wohnung?

gleichg.	0	
richtig	1	
zu klein	2	62

71. Hat sich bei den Abstellmöglichkeiten etwas als unpraktisch herausgestellt?

72. Was würden Sie vorziehen, wenn Sie wählen könnten, ohne daß es Einfluß auf die Miete hätte?
 a. einen Abstellraum von der Größe Ihres Kellers als unbelichteteten.
 b. Raum innerhalb der Wohnung
 b. den bisher üblichen Keller
 Warum?

gleichg. 0

gleichg. 0

0

1

2

1/63

Nun einige Fragen zu der Wohnung insgesamt:

73. Ich lese Ihnen jetzt noch einmal die einzelnen Räume Ihrer Wohnung vor. Bitte sagen Sie, ob es Ihnen für die Benutzung des Zimmers gleichgültig ist, wann dort Sonne scheint oder zu welcher Tageszeit Sie dort Sonne haben möchten.

a. Wohnzimmer	.	.	.	.	.	.	gleichg.	0
							vormitt.	1
							mittags	2
							nachmitt.	3
b. Essplatz	.	.	.	.	.	.	gleichg.	0
							vormitt.	1
							mittags	2
							nachmitt.	3
c. Küche	.	.	.	.	.	.	gleichg.	0
							vormitt.	1
							mittags	2
							nachmitt.	3

64

65

66

d. Elternschlafzimmer	.	.	.	.	gleichg.	<input type="text" value="0"/>	
					vormitt.	<input type="text" value="1"/>	
					mittags	<input type="text" value="2"/>	
					nachmitt.	<input type="text" value="3"/>	<u>1/67</u>
e. größeres Kinderzimmer	.	.	.	.	gleichg.	<input type="text" value="0"/>	
					vormitt.	<input type="text" value="1"/>	
					mittags	<input type="text" value="2"/>	
					nachmitt.	<input type="text" value="3"/>	68
f. kleineres Kinderzimmer	.	.	.	.	gleichg.	<input type="text" value="0"/>	
					vormitt.	<input type="text" value="1"/>	
					mittags	<input type="text" value="2"/>	
					nachmitt.	<input type="text" value="3"/>	69
g. Arbeitszimmer	.	.	.	.	gleichg.	<input type="text" value="0"/>	
					vormitt.	<input type="text" value="1"/>	
					mittags	<input type="text" value="2"/>	
					nachmitt.	<input type="text" value="3"/>	70

Ende der ersten Lochkarte

Kennziffer 78

Kartenummer 79

74. Wir möchten auch herausfinden, ob einige Räume Ihrer Wohnung nicht richtig zur Sonne liegen. Ich wiederhole noch einmal die einzelnen Räume und Sie sagen, ob die Räume zur für Sie günstigsten Tageszeit Sonne bekommen.

a. Wohnzimmer	.	.	.	.	.	richtig	<input type="text" value="0"/>	
						falsch	<input type="text" value="1"/>	<u>2/01</u>
b. Eßplatz	.	.	.	.	.	richtig	<input type="text" value="0"/>	
						falsch	<input type="text" value="1"/>	02
c. Küche	.	.	.	.	.	richtig	<input type="text" value="0"/>	
						falsch	<input type="text" value="1"/>	03
d. Elternschlafzimmer	.	.	.	.	.	richtig	<input type="text" value="0"/>	
						falsch	<input type="text" value="1"/>	04

e. größeres Kinderzimmer	richtig	<input type="checkbox"/>	
	falsch	<input type="checkbox"/>	2/05
f. kleineres Kinderzimmer	richtig	<input type="checkbox"/>	
	falsch	<input type="checkbox"/>	06
g. Arbeitszimmer	richtig	<input type="checkbox"/>	
	falsch	<input type="checkbox"/>	07

75. Liegen in Ihrer Wohnung Räume falsch zueinander, sodaß man sich z.B. gegenseitig stört oder sehr lange Wege hat? Wenn ja, welche sind das?

ja	<input type="checkbox"/>	
nein	<input type="checkbox"/>	08

.....
.....

76. Treten in Ihrer Wohnung beim Zusammensein mit Gästen irgendwelche Schwierigkeiten auf? Welche?

ja	<input type="checkbox"/>	
nein	<input type="checkbox"/>	09

.....
.....

77. nur Typ: 3
Wie sind Ihre Erfahrungen mit einer Maisonette-Wohnung? Ehe ich Sie nach dem möglicherweise gar nicht einfachen Gesamturteil frage:

a. Was hat sich als vorteilhaft herausgestellt?

.....
.....

b. Was hat sich als nachteilig erwiesen?

.....
.....
.....

c. Das Gesamturteil möchte ich in die Frage kleiden: Würden Sie nocheinmal in eine Maisonette-Wohnung ziehen?

ja	<input type="checkbox"/>	
nein	<input type="checkbox"/>	
unentsch.	<input type="checkbox"/>	10

78. Nun einige Fragen über gegenseitige
Lärmbelästigung
- Hören Sie in Ihrer Wohnung Mitbewohner
in der Weise, daß es Ihnen peinlich ist
und es Sie stört? k.A. 0
ja 1
nein 2 2/11
- A. Wenn ja: woher kommt diese Belästigung?
.....
.....
.....
- B. Wenn ja: Glauben Sie, daß die Störungen
a. durch falsche Bauausführung 0
b. durch eine gewisse Rücksichtslosig-
keit der Mitbewohner entsteht? 1
c. durch beides 2 12
79. Hören Sie den Aufzug oder Mitbewohner
im Treppenhaus (bzw. Laubengang) so,
daß es Sie stört? k.A. 0
ja 1
nein 2 13
80. Werden Sie durch Lärm von außerhalb
des Hauses gestört? k.A. 0
ja 1
nein 2 14
Wenn ja, wer erzeugt diesen Lärm?
.....
.....
81. Ihr Haus ist an die Fernheizung
angeschlossen. k.A. 0
zu kalt 1
A. Wie beurteilen Sie die Temperatur in
richtig 2
der Wohnung? zu warm 3 15
B. Gibt es sonst noch etwas zur Heizung
zu sagen?
82. Zwei Fragen an die Hausfrauen:
A. Wie gefällt Ihnen der Fußboden vom
Aussehen? gleichg. 0
gut 1
schlecht 2 16

B. Welche Erfahrung haben Sie mit der Pflege und der Qualität des Fußbodens gemacht?

gleichg.	0	
positiv	1	
negativ	2	2/17

.....
.....

83. A. Haben Sie einzelne Räume Ihrer Wohnung mit Teppichboden ausgelegt?

a. ein Raum ganz ausgelegt	0	
b. zwei Räume ganz ausgelegt	1	
c. mehr als zwei Räume ganz ausgelegt	2	
d. ganze Wohnung bis auf Küche und Bad ausgelegt	3	
e. keinerlei Teppichboden	4	
f. geplant	5	18

B. Haben Sie einen Spannteppich (bzw. Auslegware) oder Teppichfliesen oder beides gewählt?

	0	
	1	
	2	19

84. Wie würden Sie es beurteilen, wenn das Wohnzimmer als Grundausstattung ganz mit einem neutralen Teppichboden ausgelegt wäre?

gleichg.	0	
positiv	1	
negativ	2	20

85. Würden Sie ganz allgemein einen höheren Komfort in der Grundausstattung wünschen? Wenn ja, auch dann noch, wenn Sie dafür mehr Miete zahlen müßten?

a. gleichgültig	0	
b. höherer Komfort, bereit zur Mieterhöhung	1	
c. höherer Komfort, nicht bereit zur Mieterhöhung	2	
d. mit vorhandenem Ausstattungsniveau zufrieden	3	21

86. Wie beurteilen Sie die Bauausführung in Ihrer Wohnung?

k.A.	0	
positiv	1	
negativ	2	22

.....
.....

87. nur Typ: 2 - 9

Ist in der Wohnung von Ihnen oder auf Ihre Veranlassung etwas tapeziert oder gestrichen worden?

- a. keine Veränderungen
- b. ein Zimmer selbst tapeziert
- c. mehr als ein Zimmer selbst tapeziert
- d. ein Zimmer tapezieren lassen
- e. mehr als ein Zimmer tapezieren lassen
- f. ein Zimmer selbst gestrichen
- g. mehr als ein Zimmer selbst gestrichen
- h. ein Zimmer streichen lassen
- i. mehr als ein Zimmer streichen lassen

0
1
2
3
4
5
6
7
8

2/23

88. nur Typ: 2 - 9

Haben Sie auch die Gardinenleisten gestrichen oder streichen lassen?

- a. keine Gardinenleisten gestrichen
- b. im Wohnzimmer selbst gestrichen
- c. im Wohnzimmer streichen lassen
- d. in einem weiteren Zimmer selbst gestrichen
- e. in einem weiteren Zimmer streichen lassen.
- f. in fast allen Zimmern selbst gestrichen
- g. in fast allen Zimmern streichen lassen

0
1
2
3
4
5
6

24

89. Ist sonst noch irgendetwas von Ihnen verändert worden? (z.B. Türen zugestellt oder ausgehangen o.ä.)

90. Gibt es irgendetwas im Bereich Ihrer Wohnung, das bei einer besseren Planung ohne großen Mehraufwand eine Verbesserung Ihrer Wohnung bedeuten würde?

91. nur Typ: 1
 A. Wie beurteilen Sie die Glaswände bei der Küche und dem Wohnzimmer?

gleichg. 0
 positiv 1
 negativ 2 2/25

B: Interviewer-Beobachtung:
 Gibt es Gardinen zwischen der Küche und der Esstiege?

ja 0
 nein 1 26

92. Nun zwei Fragen unabhängig von Ihrer jetzigen Wohnung:

A. Wie beurteilen Sie Schiebetüren (nicht mit Faltschleusen zu verwechseln) in Wohnungen, z.B. zwischen Küche und Wohnzimmer oder dem Esstisch?

gleichg. 0
 positiv 1
 negativ 2 27

B. Wie beurteilen Sie eine Wohnung, die weniger Türen hätte, wo man z.B. vom Flur direkt in das Wohnzimmer käme?

gleichg. 0
 positiv 1
 negativ 2 28

93. Als abschließende Frage zu dem Bereich der Wohnung:

Welche Note würden Sie Ihrer Wohnung geben, wenn Sie wie in der Schule die Noten 1 - 6 verteilen könnten?

k.A. 0
 1 1
 1 - 2 2
 2 3
 2 - 3 4
 3 5
 3 - 4 6
 4 7
 5 8 29

Nun ein paar Fragen zu den Kindern und Nachbarn:

94. Gibt es irgendetwas in der Wohnung, was für Kinder nicht günstig ist?

95. In welchen Räumen der Wohnung spielen Ihre zwei bis sechsjährigen Kinder?

a. Kinderzimmer 0
 b. Wohnzimmer und Esstisch 1
 c. Küche 2
 d. Flur und Diele 3
 e. dort, wo die Mutter ist 4

96. Mit welchem Alter lassen Sie Ihre Kinder allein außerhalb der Wohnung spielen?
- | | | | |
|------------|--------------------------|---|------|
| k.A. | <input type="checkbox"/> | 0 | |
| unter 2 J. | <input type="checkbox"/> | 1 | |
| ca. 2-3 J. | <input type="checkbox"/> | 2 | |
| ca. 3 J. | <input type="checkbox"/> | 3 | |
| ca. 3-4 J. | <input type="checkbox"/> | 4 | |
| ca. 4 J. | <input type="checkbox"/> | 5 | |
| über 4 J. | <input type="checkbox"/> | 6 | 2/31 |
97. Wie oft haben Ihre Kinder andere Kinder zu Gast in der Wohnung?
- | | | | |
|--------|--------------------------|---|----|
| oft | <input type="checkbox"/> | 0 | |
| selten | <input type="checkbox"/> | 1 | |
| nie | <input type="checkbox"/> | 2 | 32 |
98. Soll man den Kindern gestatten, am Hauseingang zu spielen?
- | | | | |
|----------|--------------------------|---|----|
| gleichg. | <input type="checkbox"/> | 0 | |
| ja | <input type="checkbox"/> | 1 | |
| nein | <input type="checkbox"/> | 2 | 33 |
99. nur Typ: 3 und 9
Wie beurteilen Sie den Laubengang?
Was hat er für Vorzüge und Nachteile?
.....
.....
.....
100. Wenn Sie jemanden im Treppenhaus treffen, können Sie dann entscheiden, ob es ein Hausbewohner oder ein Besucher ist?
- | | | | |
|------|--------------------------|---|----|
| k.A. | <input type="checkbox"/> | 0 | |
| ja | <input type="checkbox"/> | 1 | |
| nein | <input type="checkbox"/> | 2 | 34 |
101. Wieviel Familien im Haus kennen Sie so gut, daß Sie gelegentlich ein kurzes Gespräch führen?
(ungefähre Zahl) Antwort Ehefrau:..... 35
Antwort Ehemann:..... 36
- 102.A. Mit wieviel Familien aus dem Haus haben Sie freundschaftlichen Umgang und gibt es Nachbarschaftshilfe?
(Interviewer Zahl einsetzen!)
- | | | | |
|--------|--------------------------|---|----|
| keine | <input type="checkbox"/> | 0 | |
| 1 - 8 | <input type="checkbox"/> | | |
| über 8 | <input type="checkbox"/> | 9 | 37 |

103. Sie wohnen hier in einem Haus mit ziemlich vielen Menschen. Da kann es leicht einmal zu Spannungen und Meinungsverschiedenheiten kommen.

A. Welche Erfahrungen haben Sie mit den anderen Hausbewohnern gemacht?.....
.....
.....
.....

k.A. 0
positiv 1
negativ 2 2/38

B. Wenn negativ: Wenn Sie sich an einige Fälle von solchen Meinungsverschiedenheiten erinnern, um was ging es da?
.....
.....
.....
.....
.....

Nun einige Fragen zu den Gemeinschaftseinrichtungen im Haus:

104. Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten Kinderwagen und Fahrräder unterzubringen?
.....

105. Wie denken Sie über die jetzige Form der Müllbeseitigung?
a. gleichgültig 0
b. sehr schlecht, skandalös 1
c. schlecht 2
d. nicht gut, aber geht wohl nicht besser 3
e. zufrieden, keine Klage 4

39

Bemerkungen:
.....
.....

106. Wie beurteilen Sie die Größe des Aufzuges? Bemerkungen:
.....

gleichg. 0
richtig 1
zu klein 2

40

107. Sollte nach Ihrer Meinung das Haus gleichg.

0
1
2

2/41
 a. durch die Bewohner . oder . . .
 b. durch eine Firma gereinigt werden? . . .

108. nur Typ: 2 - 9
 Wie beurteilen Sie die Tätigkeit der Hausverwaltung? gleichg.

0
1
2
3
4

 42
 a. sehr zufrieden, sehr gut
 b. zufrieden, gut, ausreichend
 c. schlecht, ungenügend
 d. sehr schlecht, sehr unzufrieden

109. Vermissen Sie etwas im Haus, wofür im allgemeinen der Vermieter aufkommt?

Nun noch einige Fragen zur Familie:

110. Aus wieviel Personen besteht dieser Haushalt? Zahl

--

 43

111. In welchem Jahr sind die einzelnen Mitglieder dieses Haushaltes geboren?
 (nur letzte beiden Ziffern einsetzen)

a. Ehemann (bei Alleinstehenden: Mann)	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			45
b. Ehefrau (bei Alleinstehenden: Frau)	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			47
c. 1. Kind	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			49
d. 2. Kind	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			51
e. 3. Kind	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			53
f. 4. Kind	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			55
g. 5. Kind	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			57
h. 6. Kind	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			59
i. 7. Kind	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			61
k. 8. Kind	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			63
l. Vater, bzw. Schwiegervater	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			65
m. Mutter, bzw. Schwiegermutter	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			67
n. Sonstige (Verwandte, Einlieger)	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			69
o. Sonstige (weitere Kinder u.a.)	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td> </td><td> </td></tr></table>			71

112. Geburtsort des Ehemannes:

- a. Bochum 0
- b. übriges Ruhrgebiet (SVR) 1
- c. Landesteil Westfalen (ohne SVR) 2
- d. Landesteil Rheinland (ohne SVR) 3
- e. Hessen, Niedersachsen, Hamburg, Bremen,
Schleswig-Holstein, Berlin 4
- f. Bayern, Baden-Württemberg,
Rheinland-Pfalz, Saarland 5
- g. DDR und "Ostgebiete" 6
- h. Ausland 7

3/01

113. Schulbildung des Ehemannes:

- a. Volksschule 0
- b. mittlere Reife, Handelsschule, o.ä. 1
- c. Abitur 2
- d. Fachschule, Pädagogische Hochschule, Ing.-Schule 3
- e. Hochschulstudium ohne Abschluss 4
- f. abgeschlossenes Hochschulstudium 5

02

114. Hier ist eine Karte mit Berufen. Lesen Sie sich doch diese Liste einmal durch und sagen Sie mir bitte, welche Gruppe auf dieser Liste enthält die Berufe, (an Männer) die Ihrem eigenen Beruf (an Frauen) die dem Beruf Ihres Mannes (an Ledige) die dem Beruf Ihres Vaters am ähnlichsten sind, ich meine, am ähnlichsten im Sinne der Tätigkeit, des Ansehens, der Bezahlung, der Verantwortung usw.

(Interviewer: Karte 1 vorzeigen!

nur eine Nennung!

1 - 9 03

Kann der Befragte keine Auswahl treffen,

Karte 2 vorlegen!

nur eine Nennung!)

1 - 9 04

Karten mit Berufsgruppen
zur Selbsteinstufung des sozialen Status (Frage 114) ¹⁾

Kartensatz 1:

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Sparkassenangestellter
Malermeister
Buchhalter
Postsekretär | 2. Zeitungsausdräger
Müllabfuhrarbeiter
Parkwächter
Steinbruch-Hilfsarbeiter | 3. Elektroschweißer
Eisengießer
Stanzer
Industrieschlosser |
| 4. Werkstattleiter (Industrie)
Maschinenmeister
Werkstückprüfer
Montageführer | 5. Technischer Direktor
Rechtsanwalt
Personalchef
Oberschuldirektor | 6. Generalkonsul
Oberlandesgerichtspräsident
Generaldirektor
Ministerialdirigent |
| 7. Straßenbauarbeiter
Lagerarbeiter
Bauarbeiter
Gärtnergehilfe | 8. Bürovorsteher
Großhändler
Polizei-Inspektor
Elektro-Ingenieur | 9. Maurergeselle
Kellner
Schneidergeselle
Elektriker |

Kartensatz 2:

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Uhrmachersgehilfe
Postschaffner
Möbelschreinersgehilfe
Filmvorführer | 2. Regierungsinspektor
Abteilungsleiter
Versicherungsinspektor
Fachschullehrer | 3. Zementmischer
Asphaltierer
Steinbrucharbeiter
Eisenbahnbauarbeiter |
| 4. Generalstaatsanwalt
Universitätsrektor
Diplomat
Bankpräsident | 5. Industriemeister
Maschineneinrichter
Obersteiger
Schlossereimeister | 6. Straßenkehrer
Handlanger
Gepäckträger
Kanalisations-Hilfsarbeiter |
| 7. Kaufmännischer Direktor
Höherer Beamter
Architekt (selbständig)
Oberarzt | 8. Dreher
Maschinenschlosser
Fräser
Elektromonteur | 9. Verwaltungsangestellter
Schneidermeister
Kassenangestellter
Technischer Zeichner |

Verordnung:

Soziale Schicht	Kartensatz 1	2
Oberschicht	6	4
obere Mittelschicht	5	7
mittlere Mittelschicht	8	2
untere Mittelschicht (nicht industriell)	1	9
untere Mittelschicht (industriell)	4	5
obere Unterschicht (nicht industriell)	9	1
obere Unterschicht (industriell)	3	8
untere Unterschicht	7	3
sozial Verachtete	2	6

¹⁾ Unveränderte Übernahme von G. Kleining und H. Moore, Soziale Selbsteinstufung; in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie Köln/Opladen 1968, S. 504 und 505.

115. Damit aber kein Mißverständnis auftreten kann: Wie ist die genaue Berufsbezeichnung des Ehemannes, bzw. bei Alleinstehenden des (der) Befragten?

116. Interviewer: Bitte die Stellung des Ehemannes (bzw. bei Alleinstehenden des (der) Befragten) in einer der folgenden fünf Kategorien einordnen. Ggf. nachfragen.

a. Arbeiter und Facharbeiter (einschl. Meister) in der Industrie, im Bauhaupt- und Nebengewerbe, aber auch in der öff. Verwaltung	1
b. Angestellte in den Industrieverwaltungen, in öffentlichen Verwaltungen, bei Banken, Handel und Versicherung, bei Dienstleistungsbetrieben usw.; einfache Beamte	2
c. Mittlere Beamte und Ihnen gleichgestellte Angestellte, technische Angestellte, Berufe mit Fachschulabschluss (z.B. Ingenieurschule), Lehrer (soweit nicht Hochschulabschluss)	3
d. Höhere Beamte und Ihnen gleichgestellte Angestellte in der öffentlichen und privaten Verwaltung, z.B. Assistenten, Hochschullehrer, Studienräte, Referendare, aber auch wissenschaftliche Hilfskräfte und Doktoranden (d.h. mehr als 10 Semester, bzw. Diplom- oder Magisterprüfung)	4
e. Sonstige: z.B. Rentner, Wehrdienstpflichtige bei der Bundeswehr, Studenten unter 10 Semestern	0

3/05

Außerhalb der Kategorien a - d, bitte genaue Beschreibung:.....

117. Interviewer bitte nachverschlüsseln!
 Wenn Assistent oder Hochschullehrer:
 a. geisteswissenschaftlicher Bereich 0
 b. naturwissenschaftlicher, technischer
 und medizinischer Bereich 1 3/06
118. Wie kommt der Ehemann normalerweise
 zur Arbeit?(bei Alleinst.der(die)Befragte)
 a. überwiegend zu Fuß 0
 b. teilweise zu Fuß, teilweise mit dem Auto 1
 c. überwiegend mit dem eigenen Auto 2
 d. mit dem Fahrrad 3
 e. mit öffentlichen Verkehrsmitteln 4 07
119. Wieviel Minuten dauert ungefähr der
 Weg zur Arbeit?
 ca.10min 0
 ca.15min 1
 ca.20min 2
 ca.30min 3
 ca.40min 4
 ca.60min 5
 über 60m 6 08
120. Geburtsort der Ehefrau; bzw.der Befragten:
 a. Bochum 0
 b. übriges Ruhrgebiet (SVR) 1
 c. Landesteil Westfalen (ohne SVR) 2
 d. Landesteil Rheinland (ohne SVR) 3
 e. Hessen, Niedersachsen, Hamburg, Bremen,
 Schleswig-Holstein, Berlin 4
 f. Bayern, Baden-Württemberg,
 Rheinland-Pfalz, Saarland 5
 g. DDR und "Ostgebiete" 6
 h. Ausland 7 09
121. Schulbildung der Ehefrau; bzw.der Befragten:
 a. Volksschule 0
 b. mittlere Reife, Handelsschule, o.ä. 1
 c. Abitur 2
 d. Fachschule, Pädagogische Hochschule, Ing.-Schule 3
 e. Hochschulstudium ohne Abschluss 4
 f. abgeschlossenes Hochschulstudium 5 10

122. An die Ehefrau; bzw. die Befragte:

Sind Sie heute berufstätig?

A. wenn Hausfrau: Haben Sie zuvor gearbeitet?

- | | | | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|---|---|---|------|
| a. bis zur Eheschließung gearbeitet | . | . | . | . | . | . | . | 0 | |
| b. bis zur Ankunft der Kinder gearbeitet | . | . | . | . | . | . | . | 1 | |
| c. nicht berufstätig gewesen | . | . | . | . | . | . | . | 2 | 3/11 |

B. wenn berufstätig:

- | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| a. Assistentin, wiss. Hilfskraft | . | . | . | . | . | . | . | 0 | |
| b. Studentin | . | . | . | . | . | . | . | 1 | |
| c. Bibliothekarin | . | . | . | . | . | . | . | 2 | |
| d. technische Angestellte der Universität | . | . | . | . | . | . | . | 3 | |
| e. sonstige Angestellte der Universität | . | . | . | . | . | . | . | 4 | |
| f. Schuldienst | . | . | . | . | . | . | . | 5 | |
| g. öffentliche Verwaltung | . | . | . | . | . | . | . | 6 | |
| h. Sonstiges: | | | | | | | | | 12 |

123. Wieviel Personen verdienen in diesem Haushalt?

Zahl 13

124. Wie hoch ist das Netto-Einkommen aller zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder, also das Einkommen, nach Abzug der Steuern?

DM 17

125. Wie hoch ist die Monatsmiete Ihrer Wohnung? (ohne Heizung und Wassergeld)*
Wenn nur die Höhe der Miete mit Nebenkosten gewußt wird, wie hoch: DM.....

DM 3/20

126. Wie empfinden Sie die Belastung durch die Miete in Ihrer Situation?

- | | | | | | | | | | |
|----------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| a. sehr hoch | . | . | . | . | . | . | . | 1 | |
| b. hoch | . | . | . | . | . | . | . | 2 | |
| c. normal, richtig | . | . | . | . | . | . | . | 3 | |
| d. günstig, sehr gut | . | . | . | . | . | . | . | 4 | |
| e. gleichgültig | . | . | . | . | . | . | . | 0 | 21 |

127. Erhalten Sie Mietbeihilfe in Form von Wohngeld?

ja 0
nein 1 22

128. Zwei Fragen zu Ihrer vorhergehenden Wohnung:

A. Wieviel Räume haben Sie jetzt mehr oder weniger? (EBplatz kein Raum)

- | | | | | | | | | |
|-----------------------|----|---|---|---|---|---|---|---|
| a. ein Raum mehr | . | . | . | . | . | . | . | 1 |
| b. zwei Räume mehr | . | . | . | . | . | . | . | 2 |
| c. drei Räume mehr | . | . | . | . | . | . | . | 3 |
| d. vier Räume mehr | . | . | . | . | . | . | . | 4 |
| e. gleiche Zahl | . | . | . | . | . | . | . | 5 |
| f. ein Raum weniger | .. | . | . | . | . | . | . | 6 |
| g. zwei Räume weniger | . | . | . | . | . | . | . | 7 |
| h. ist erste Wohnung | . | . | . | . | . | . | . | 0 |

3/23

B. Ist das Wohnzimmer in dieser Wohnung im Vergleich zu der früheren Wohnung

- | | | | | | | | | |
|------------------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a. größer? | . | . | . | . | . | . | . | 1 |
| b. kleiner? | . | . | . | . | . | . | . | 2 |
| c. etwa gleich groß | . | . | . | . | . | . | . | 3 |
| d. nicht betreffend, erste Wohnung | . | . | . | . | . | . | . | 0 |

24

Zum. Schluss noch einige Fragen zur Hustadt:

129. nur für Universitäts-Angehörige:

Wie beurteilen Sie die Lage der Hustadt zur Universität?

- | | | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a. gleichgültig | . | . | . | . | . | . | . | 0 |
| b. liegt ausgesprochen gut | . | . | . | . | . | . | . | 1 |
| c. zufrieden, liegt richtig | . | . | . | . | . | . | . | 2 |
| d. liegt zu weit weg von der Universität | . | . | . | . | . | . | . | 3 |

25

130. Wie beurteilen Sie die Lage der Hustadt zur Bochumer Stadtmitte?

- | | | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a. gleichgültig | . | . | . | . | . | . | . | 0 |
| b. liegt ausgesprochen gut | . | . | . | . | . | . | . | 1 |
| c. zufrieden, liegt richtig | . | . | . | . | . | . | . | 2 |
| d. liegt zu weit weg von der Bochumer Stadtmitte | . | . | . | . | . | . | . | 3 |

26

131. Wie oft kommen Sie durchschnittlich in die Innenstadt?

- a. jeden oder fast jeden Tag 0
- b. mehr als dreimal in der Woche 1
- c. zwei bis dreimal in der Woche 2
- d. einmal in der Woche 3
- e. weniger als einmal in der Woche 4
- f. einmal im Monat 5

3/27

132.A. Die Hustadt liegt ja ziemlich weit weg von der Innenstadt und den kulturellen Einrichtungen von Bochum. Sind Sie im letzten Jahr trotzdem im Theater gewesen und wie oft?

- a. keinmal 0
- b. einmal 1
- c. zwei- bis dreimal 2
- d. mehr als dreimal. 3

28

B. Und im Konzert?

- a. keinmal 0
- b. einmal 1
- c. zwei- bis dreimal 2
- d. mehr als dreimal. 3

29

C. Haben Sie im letzten Jahr einmal die Bochumer Kunsthalle besucht?

nein 0

Wenn ja: wie oft?

- a. einmal 1
- b. zwei-bis dreimal 2
- c. mehr als dreimal 3

30

133. Besuchen Sie bisweilen ein Kino in der Innenstadt und wie oft?

- a. einigemale im Monat 0
- b. ungefähr einmal im Monat 1
- c. jeden zweiten Monat 2
- d. zwei- bis dreimal im Jahr 3
- e. fast nie 4

31

134. Wo kaufen Sie zum größten Teil die Dinge des täglichen Bedarfs ein, doch außer Fleisch, Brot und Milch? (für den Interviewer: z.B. Gemüse, Getränke, Konserven, Waschmittel u.ä.)

- a. Einzelhandel Querenburg 0
- b. Einzelhandel Innenstadt 1
- c. Kaufhäuser Innenstadt 2
- d. Ruhrpark-Einkaufszentrum 3
- e. Großhandel, Discount-Läden 4
- f. Sonstiges 5

3/32

135. Was möchten Sie in der Hustadt einkaufen, was dort aber nicht angeboten wird? ...
.....
.....

136. Wie beurteilen Sie den Abstand der Häuser in der Hustadt zueinander?

- a. gleichgültig 0
- b. stört nicht 1
- c. zu dicht 2

33

137. Kann man von außen in Ihre Wohnung sehen? Wenn ja, stört Sie das?

- a. nicht möglich 0
- b. möglich, aber stört nicht 1
- c. stört 2

34

138. Wie gefällt Ihnen das Haus, das Sie bewohnen, von außen?

- a. gefällt sehr gut 0
- b. gefällt gut 1
- c. mißfällt 2
- d. mißfällt sehr 3
- e. gleichgültig 4

35

Warum?
.....

139. Gibt es einzelne Häuser oder Hausgruppen
in der Hustadt, die Ihnen besonders
gut gefallen oder auch solche, die
Ihnen gar nicht gefallen? Warum?

- a. positiv
-
-
- b. negativ
-
-

140. Kann man sich in der Hustadt zu Hause
fühlen?

ja	3
nein	1
zögern	2
k.A.	0

3/36

141. Können Sie voraussehen, ob Sie in etwa
drei Jahren noch in der Hustadt
wohnen werden?

- a. werden vor aussichtlich noch hier wohnen
- b. werden voraussichtlich umziehen
- c. ungewiss

0
1
2

37

Ende des Interviews

142. Mit wem wurde das Interview gemacht?

- a. Ehemann (bzw.Mann bei Alleinstehenden)
- b. Ehefrau (bzw.Frau bei Alleinstehenden)
- c. Ehemann und Ehefrau gemeinsam

0
1
2

38

Bemerkungen zur Wohnung und zum Interview:

.....
.....
.....
.....

Ich bestätige die sorgfältige Durchführung
des Interviews:

Datum: Uhrzeit:
Name:.....
(in Druckbuchstaben)

--	--

40

Beobachtungsteil

	1.	2.
143. Stil der Einrichtung des Wohnzimmers:		
a. Möbel 1900 - 1950: Vorkriegseinrichtung. Charakteristische Details: abgerundete Ecken, verglaste Schränke, Birkenfurniere, Rohrstühle; aber auch Stilmöbel in "Eiche massiv"	0 1	0 1
b. Möbel der 50er Jahre: Charakteristischstes Stück ist der Nierentisch; weitere Merkmale: schräge Füße, viel Messing, dunkel polierte Oberflächen, z.T. auch Stilelemente.	0 2	0 2
c. Stilmöbel: mehr oder minder exakte Kopien nach älteren Vorbildern, hauptsächlich des höfischen 18. Jh., neuerdings aber auch des frühen 19. Jh. (Mahagoni und viel Messing); im allg. zierliche Möbel	0 3	0 3
d. "altdeutsch", Gelsenkirchner Barock, etc.: willkürliche Verwendung von älteren Stilformen, meist ziemlich schwer, dunkles Holz, Ebenso Möbel mit rustikaler Note, imitierte Bauernmöbel, "altspanisch", usw.	0 4	0 4
e. modern, doch mit traditionellen Einzelformen: z.B. Zierleisten, Profilen, kleingemusterten oder gestreiften Bezügen und Noppen in der Polsterung	0 5	0 5
f. repräsentativ-modern: keine Stilelemente, doch um es modern zu nennen, müßte es eleganter und zurückhaltender sein, massiv und teuer wirkend, Bezüge der Polstermöbel sind Stoffe mit groben Strukturen (z.B. extra-breiter Kordsamt) oder Leder (besonders braunes Leder), der entsprechende Couchtisch hat meist ein verchromtes Gestell und eine Platte aus Kristallglas oder von Halbedelsteincharakter	0 6	0 6

g. billige Moderne: vereinfachende Kopien ehemals exklusiverer Modelle, grelle Farben, billiges Material, z.B. Kunstleder (oft schwarz), Fotofurniere	0	7	0	7
h. skandinavisch: Möbel fast ausschließlich aus Holz, charakteristischstes Material ist Teak, daneben aber auch helle Hölzer und gestrichenes oder gebeiztes Holz, geschweifte Formen, zurückhaltend, Bezüge aus Wollstoffen mit warmen Farben, Anbaumöbel	0	8	0	8
i. "klassische" Moderne: Höhepunkt der Verbreitung in den späten 50er Jahren, Bauhaus-Formen, repräsentiert durch Produkte der Firmen Knoll-International und Braun; sparsame Farben, viel weiß, sehr reduzierte Formen (z.B. Sessel und Sofa oft ohne Seitenteile)	0	9	0	9
k. modern zwischen skandinavisch und Pop: stark gemaserte Hölzer (z.B. Palisander), viel Metall (meist verchromt), viel Glas; fließender Übergang zu f., doch witziger, engagierter, moderner	1	0	1	0
l. Pop, Avantgarde, viel Kunststoff, überdimensionierte Sitzgruppen, sehr farbig (charakteristische Farben: rot, orange), abgerundete Ecken, Gags: aufblasbare Möbel, große Blumen als Dekor o.ä., Wohnlandschaften	1	1	1	1
m. improvisiert: selbstgemachte Möbel, nach eigenen Angaben vom Schreiner angefertigte Möbel, ältere Möbel "umfunktioniert"	1	2	1	2
n. Möbel des 18. und 19. Jh. (wenn Ensemble: in der 1. Spalte, wenn Einzelstücke in der zweiten Spalte eintragen)	1	3	1	3
o. keine der angegebenen Kategorien trifft zu.	0	0	0	0

144. Eindruck des Wohnzimmers:			
A.a.	steril	1	
	b. lebendig	2	
	c. weder noch.	0	3/45
B.a.	protzig	1	
	b. zurückhaltend	2	
	c. weder noch.	0	46
C.a.	kühl	1	
	b. warm	2	
	c. weder noch.	0	47
D.a.	ungemütlich	1	
	b. gemütlich	2	
	c. weder noch.	0	48
E.a.	uneinheitlich	1	
	b. einheitlich	2	
	c. weder noch.	0	49
F.a.	unpersönlich	1	
	b. persönlich.	2	
	c. weder noch.	0	50
G.a.	ungeschickt eingerichtet	1	
	b. geschickt eingerichtet	2	
	c. weder noch.	0	51
H.a.	voll	1	
	b. leer	2	
	c. weder noch.	0	52
145.	Fernsehgerät im Wohnzimmer?		
	ja	1	
	nein	2	53
146.	Stereoanlage im Wohnzimmer?		
	ja	1	
	nein	2	54
147.	Bücher im Wohnzimmer:		
a.	weniger als 0,5 m (etwa 20 Bde.)	0	
b.	0,5 bis 2,0 m (etwa 20 - 80 Bde.)	1	
c.	2,0 bis 5,0 m (etwa 80 - 200 Bde.)	2	
d.	über 5,0 m (über 200 Bde.)	3	55

148. Bilder im Wohnzimmer:

	1.	2.
a. traditioneller Kitsch z.B. Alpenlandschaft stürmische See, Zigeunerin, galoppierende Pferde u.ä. (meist Originale, aber auch Reproduktionen)	1	1
b. Kitsch mit modernen Formen und Motiven z.B. Skyline New York, Bernard Buffet und Nachahmer (meist Originale, aber auch Reproduktionen)	2	2
c. Wandschmuck ohne Ambitionen: Blumen, Tiere, Stadtansichten (zu dieser Kategorie gehören auch Reproduktionen nach alten Stichwerken)	3	3
d. Reproduktionen von Gemälden:		
1. konventionelle Motive, oft reproduzierte Bilder z.B. Dürer: "Betende Hände" oder van Gogh: "Sonnenblumen" o.ä. (f.I.:wenn möglich, unten Beschreibung)	4	4
2. seltenere Motive, Geschmack und Engagement spürbar (f.I.:wenn möglich, unten Beschreibung)	5	5
e. Kunst der letzten Jahre: Op-Art, Pop-Art, Plakate, auch Objekte und plastische Arbeiten (Übergang zwischen Original und Reproduktion fließend)	6	6
f. Eigenarbeiten, Graphiken, Originale soweit sie nicht unter a,b,c.fallen	7	7
g. Landschafts- oder Familienfotos	8	8
h. Wandteppiche, Metallarbeiten, Holzschnitzereien, gepresste Gräser, Wandkeramiken u.ä.	9	9
i. keinerlei Bilder oder Wandschmuck	0	0
Wenn keine der angegebenen Kategorien zutrifft, bitte genaue Beschreibung:	56	3/57

weiter Bilder im Wohnzimmer:

zu Kategorie d.:

1. konventionelle Motive, oft reproduzierte Bilder:
-
-
-
2. seltenere Motive:
-
-

149. Bücher in einem anderen Zimmer (Arbeitszimmer)

- | | | | | | |
|---|---|---|---|---|-------------|
| a. weniger als 0,5 m (etwa 20 Bde.) | . | . | . | 0 | |
| b. 0,5 bis 2,0 m (etwa 20 bis 80 Bde.) | . | . | . | 1 | |
| c. 2,0 bis 5,0 m (etwa 80 bis 200 Bde.) | . | . | . | 2 | |
| d. über 5,0 m (über 200 Bde.) | . | . | . | 3 | <u>3/58</u> |

Ende der dritten Lochkarte

Kennziffer:

--	--	--

 78
Kartennummer

		3

 79

Zogen 150 - 124

(Lade 4/1-20) weggefallen

150. Mit welchen Möbeln sind Wohnzimmer und EBplatz eingerichtet?

- a. Sitzgruppe komplett 1
- b. einzelnes Sofa o.ä. 2
- c. Ecksofa 3
- d. Liege, Bett o.ä. 4
- e. einzelner Sessel 5
- f. mehrere Sessel 6
- g. Lehn-od. Schaukelstuhl 7
- h. Hocker, Sitzkissen o.ä. 8
- i. 9 4/1

- a. runder EBtisch, Stühle 1
- b. eckiger " , Stühle 2
- c. Eckbank u. Tisch 3
- d. Büffet 4
- e. Sideboard 5
- f. niedr. Tisch(e) 6
- g. Teewagen, Beistelltisch 7
- h. 8
- i. 9 4/2

- a. Büscherschrank, Regale 1
- b. gemischte Regalwand 2
- c. reine Bücherwand 3
- d. einzel. Hängeregal 4
- e. Anbauschränk 5
- f. Sekretär 6
- g. Schreibtisch u. Stuhl 7
- h. verglaster Schränk 8
- i. Schränk 9 4/3

- a. Fernsehgerät 1
- b. Musiktruhe 2
- c. Stereoanlage 3
- d. Blumentisch 4
- e. Aquarium, Vogelkäfig 5
- f. Kindermöbel 6
- g. Laufstall 7
- h. 8
- i. 9 4/4

Hier bitte eintragen, was in keine der aufgeführten Kategorien passt:

.....

.....

151. Mit welchen Möbeln ist das Elternschlafzimmer eingerichtet?

a. 2teil. Ehebett m. Nachttischen (StandAusführ)	1	a. Schrankwand	1	
b. Französ. Bett	2	b. Schrank (ca. 2-3,00m)	2	
c. ca. 100cm breites Bett	3	c. Schrank (ca. 1-1,50m)	3	
d. zwei getrennte Betten	4	d. Kommode	4	
e. Liege (keine Lehne)	5	e. Frisiertisch, 3-teil. Spiegel m.o. ohne Unt.	5	
f. Sofa, Couch o.ä.	6	f. Bettkiste, Truhe o.ä.	6	
g. Klappbett	7	g. ein Regal	7	
h.	8	h. mehrere Regale	8	
i.	9	i. Hängeregal	9	4/6

a. einfacher Tisch	1	a. Kinderbett (1)	1	
b. Schreibtisch	2	b. Zwei Kinderbetten	2	
c. Tisch f. Hausarbeiten	3	c. Doppelstockbett	3	
d. niedriger Tisch	4	d. Kindermöbel	4	
e. Nähmaschine	5	e. Laufstall	5	
f. ein Stuhl	6	f.	6	
g. mehrere Stühle	7	g.	7	
h. Sessel	8	h.	8	
i. Hocker	9	i.	9	4/8

Hier bitte eintragen, was in keine der aufgeführten Kategorien passt:

.....

.....

152. Mit welchen Möbeln ist das größere Kinderzimmer eingerichtet?

- | | | | |
|---|---|---|---|
| a. 2teil. Ehebett m. Nachttischen(StandAusführ) | 1 | a. Schrankwand | 1 |
| b. Französisches Bett | 2 | b. Schrank (ca. 2-3,00m) | 2 |
| c. ca. 100cm breites Bett | 3 | c. Schrank (ca. 1-1,50m) | 3 |
| d. zwei getrennte Betten | 4 | d. Kommode | 4 |
| e. Liege (keine Lehne) | 5 | e. Frisiertisch, 3-teil. Spiegel m.o. ohne Unt. | 5 |
| f. Sofa, Couch o.ä. | 6 | f. Bettkiste, Truhe o.ä. | 6 |
| g. Klappbett | 7 | g. ein Regal | 7 |
| h. | 8 | h. mehrere Regale | 8 |
| i. | 9 | i. Hängeregal | 9 |
- 4/9
- 4/10
-
- | | | | |
|--------------------------|---|----------------------|---|
| a. einfacher Tisch | 1 | a. Kinderbett (1) | 1 |
| b. Schreibtisch | 2 | b. Zwei Kinderbetten | 2 |
| c. Tisch f. Hausarbeiten | 3 | c. Doppelstockbett | 3 |
| d. niedriger Tisch | 4 | d. Kindermöbel | 4 |
| e. Nähmaschine | 5 | e. Laufstall | 5 |
| f. ein Stuhl | 6 | f. | 6 |
| g. mehrere Stühle | 7 | g. | 7 |
| h. Sessel | 8 | h. | 8 |
| i. Hocker | 9 | i. | 9 |
- 4/11
- 4/12

Hier bitte eintragen, was in keine der aufgeführten Kategorien passt:

.....

.....

153. Mit welchen Möbeln ist das kleinere Kinderzimmer eingerichtet?

- | | | | |
|--|---|--|---|
| a. 2teil. Ehebett m. Nachttischen (StandAusführ) | 1 | a. Schrankwand | 1 |
| b. Französisches Bett | 2 | b. Schrank (ca. 2-3,00m) | 2 |
| c. ca. 100cm breites Bett | 3 | c. Schrank (ca. 1-1,50m) | 3 |
| d. zwei getrennte Betten | 4 | d. Kommode | 4 |
| e. Liege (keine Lehne) | 5 | e. Frisiertisch, 3-teil. Spiegel m.o. ohne Unt | 5 |
| f. Sofa, Couch | 6 | f. Bettkiste, Truhe o.ä. | 6 |
| g. Klappbett | 7 | g. ein Regal | 7 |
| h. | 8 | h. mehrere Regale | 8 |
| i. | 9 | i. Hängeregale | 9 |
- 4/13
- | | | | |
|--------------------------|---|----------------------|---|
| a. einfacher Tisch | 1 | a. Kinderbett (1) | 1 |
| b. Schreibtisch | 2 | b. Zwei Kinderbetten | 2 |
| c. Tisch f. Hausarbeiten | 3 | c. Doppelstockbett | 3 |
| d. niedriger Tisch | 4 | d. Kindermöbel | 4 |
| e. Nähmaschine | 5 | e. Laufstall | 5 |
| f. ein Stuhl | 6 | f. | 6 |
| g. mehrere Stühle | 7 | g. | 7 |
| h. Sessel | 8 | h. | 8 |
| i. Hocker | 9 | i. | 9 |
- 4/14
- 4/15
- 4/16

Hier bitte eintragen, was in keine der aufgeführten Kategorien passt:

.....

.....

154. Mit welchen Möbeln ist das Arbeitszimmer eingerichtet?

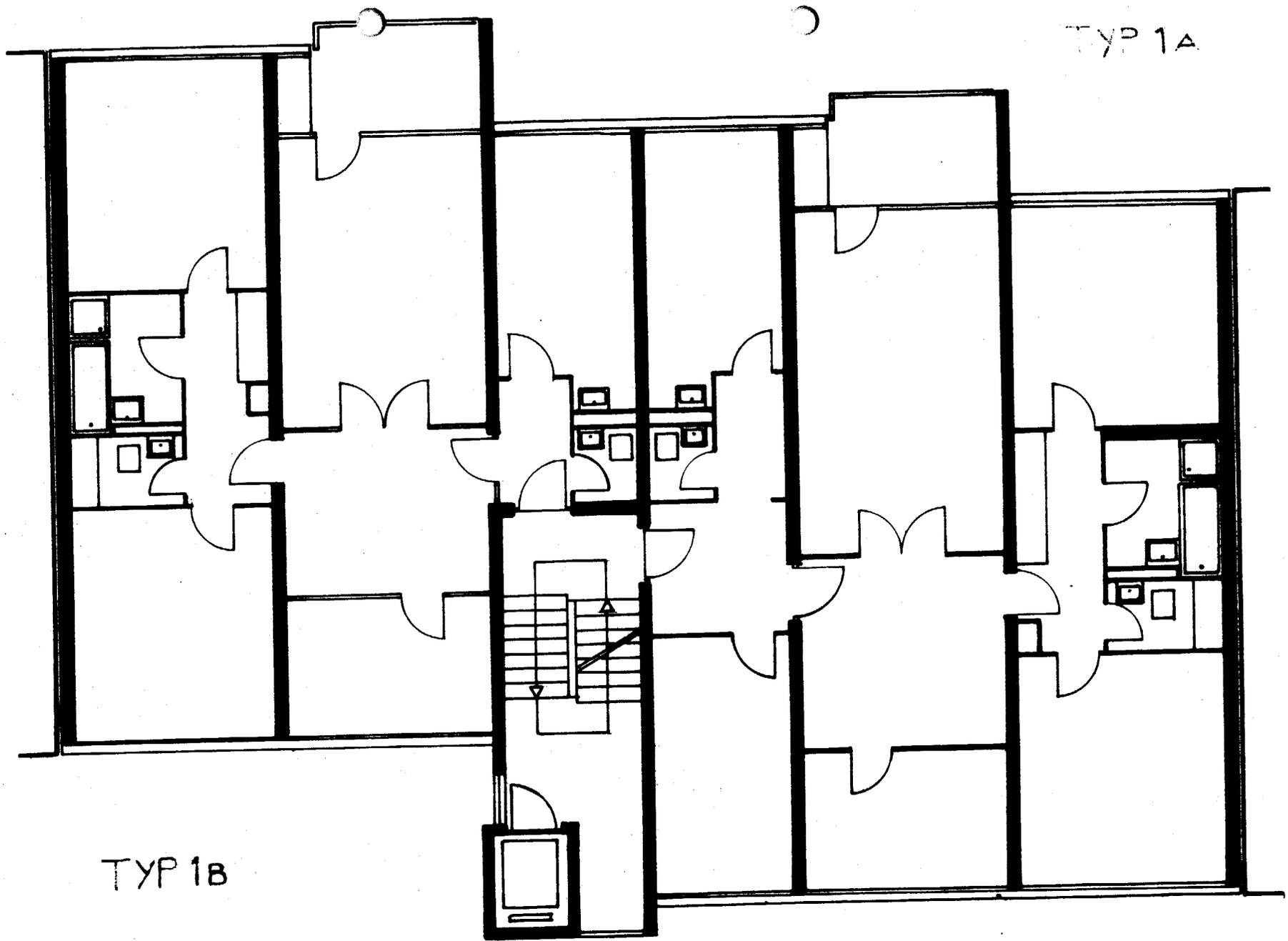
a. 2teil. Ehebett m. Nachttischen(StandAusführ)	1	a. Schrankwand	1
b. Französisches Bett	2	b. Schrank (ca. 2-3,00m)	2
c. ca. 100cm breites Bett	3	c. Schrank (ca. 1-1,50m)	3
d. zwei getrennte Betten	4	d. Kommode	4
e. Liege (keine Lehne)	5	e. Frisiertisch, 3-teil. Spiegel m.o. ohne Unt.	5
f. Sofa, Couch	6	f. Bettkiste, Truhe o.ä.	6
g. Klappbett	7	g. ein Regal	7
h.	8	h. mehrere Regale	8
i.	9	i. Hängeregale	9
			4/18
a. einfacher Tisch	1	a. Kinderbett (1)	1
b. Schreibtisch	2	b. Zwei Kinderbetten	2
c. Tisch f. Hausarbeiten	3	c. Doppelstockbett	3
d. niedriger Tisch	4	d. Kindermöbel	4
e. Nähmaschine	5	e. Laufstall	5
f. ein Stuhl	6	f.	6
g. mehrere Stühle	7	g.	7
h. Sessel	8	h.	8
i. Hocker	9	i.	9
			4/20

Hier bitte eintragen, was in keine der aufgeführten Kategorien passt:

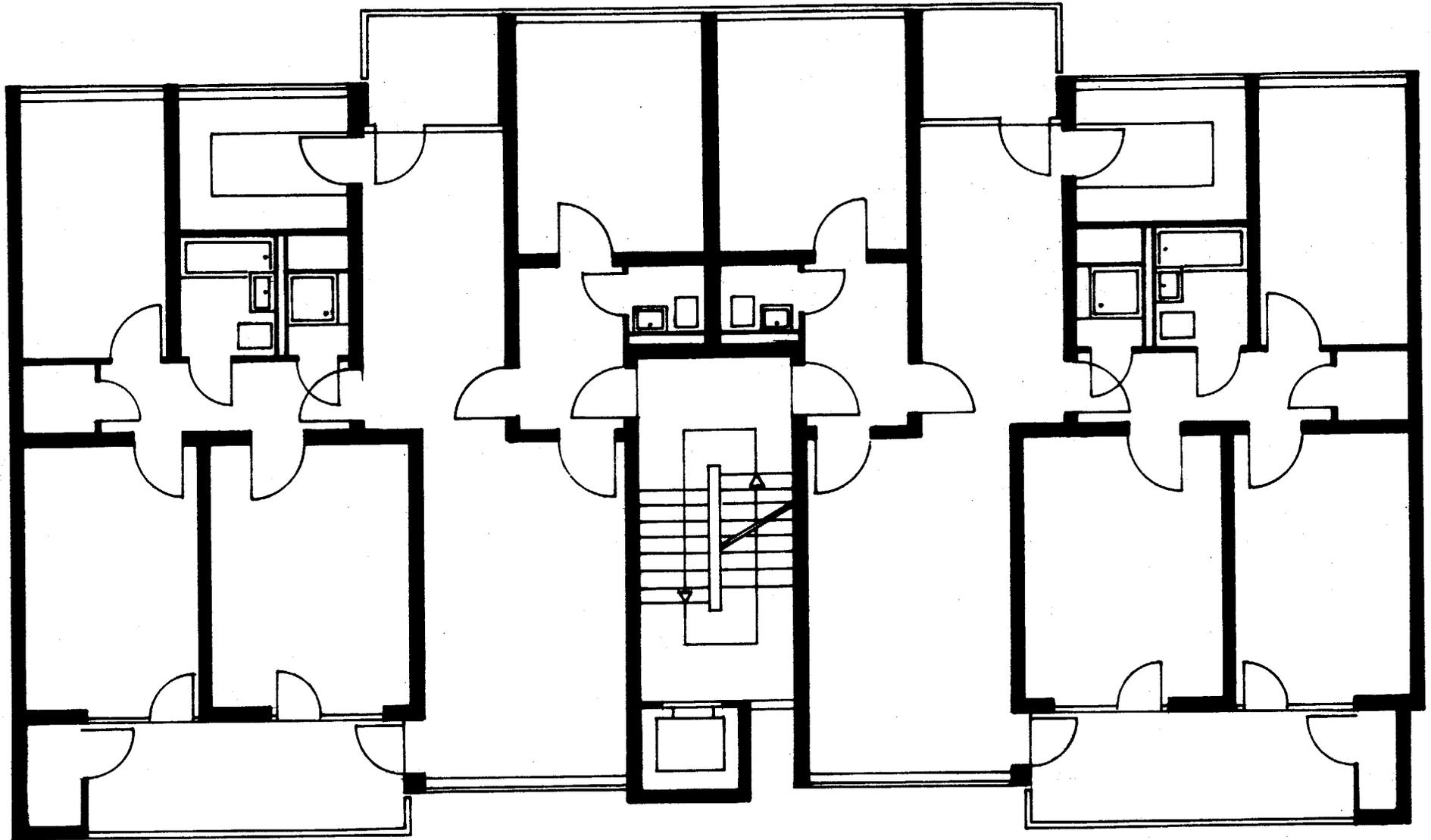
.....

.....

TYP 1A

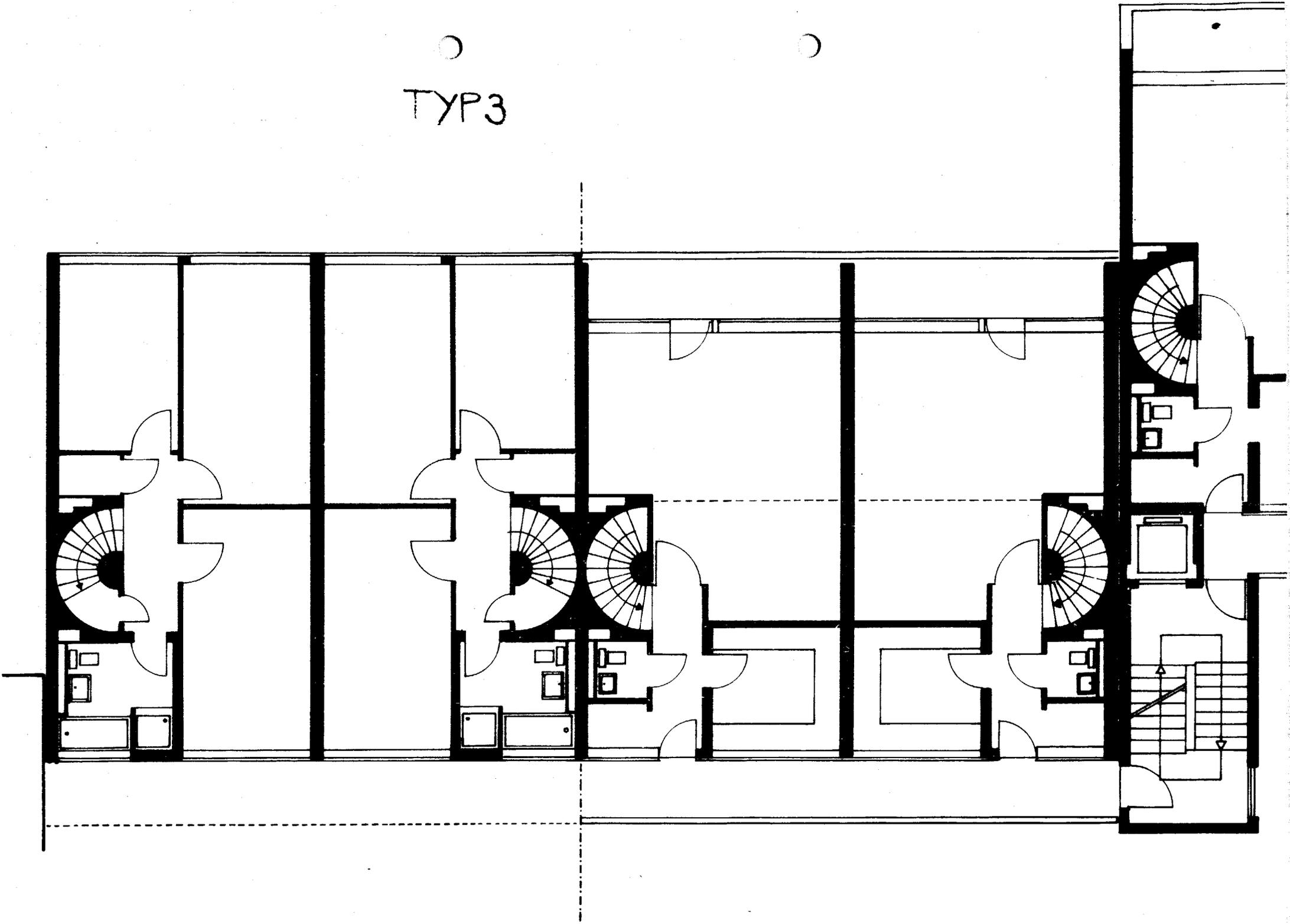


TYP 1B

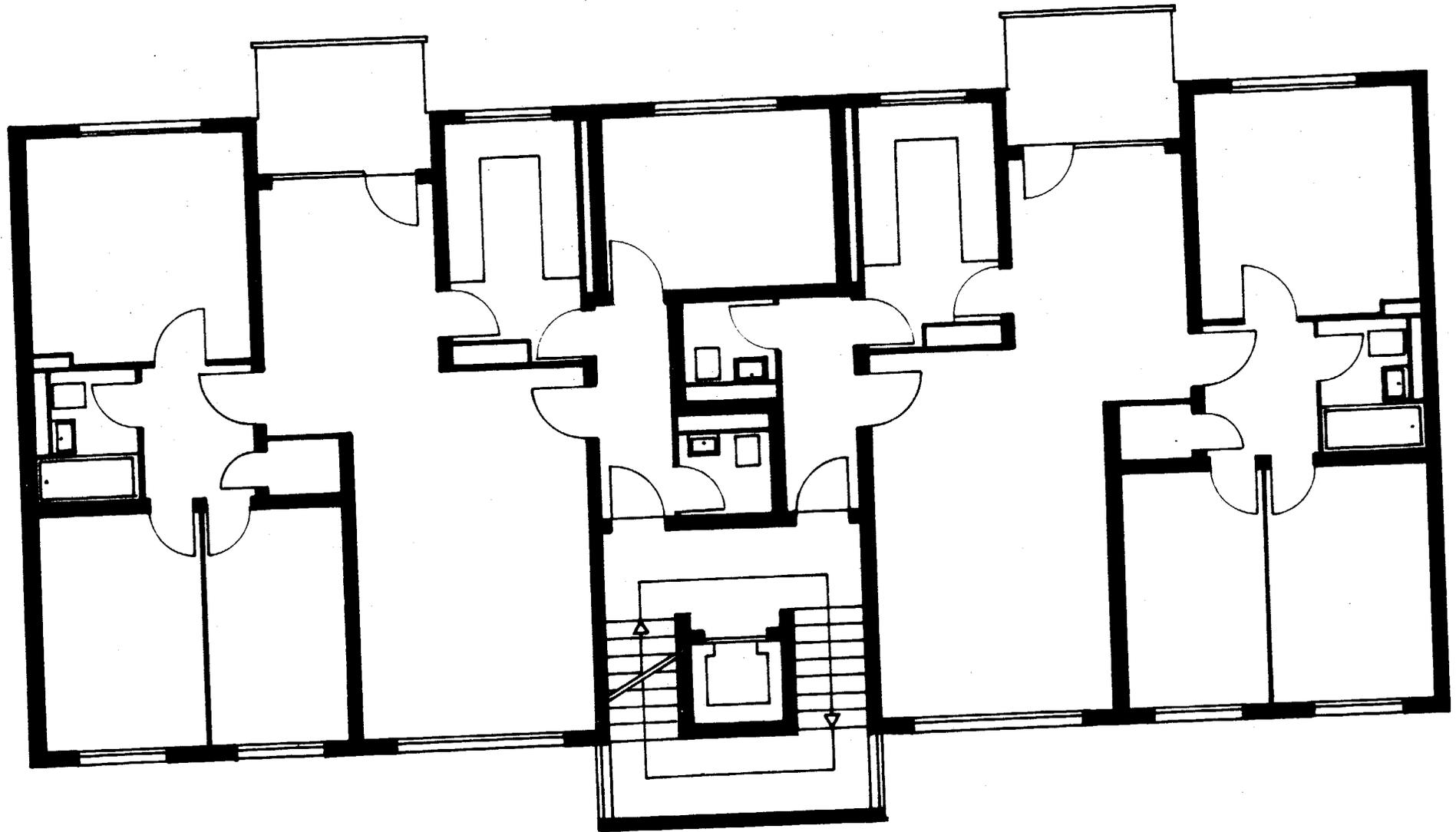


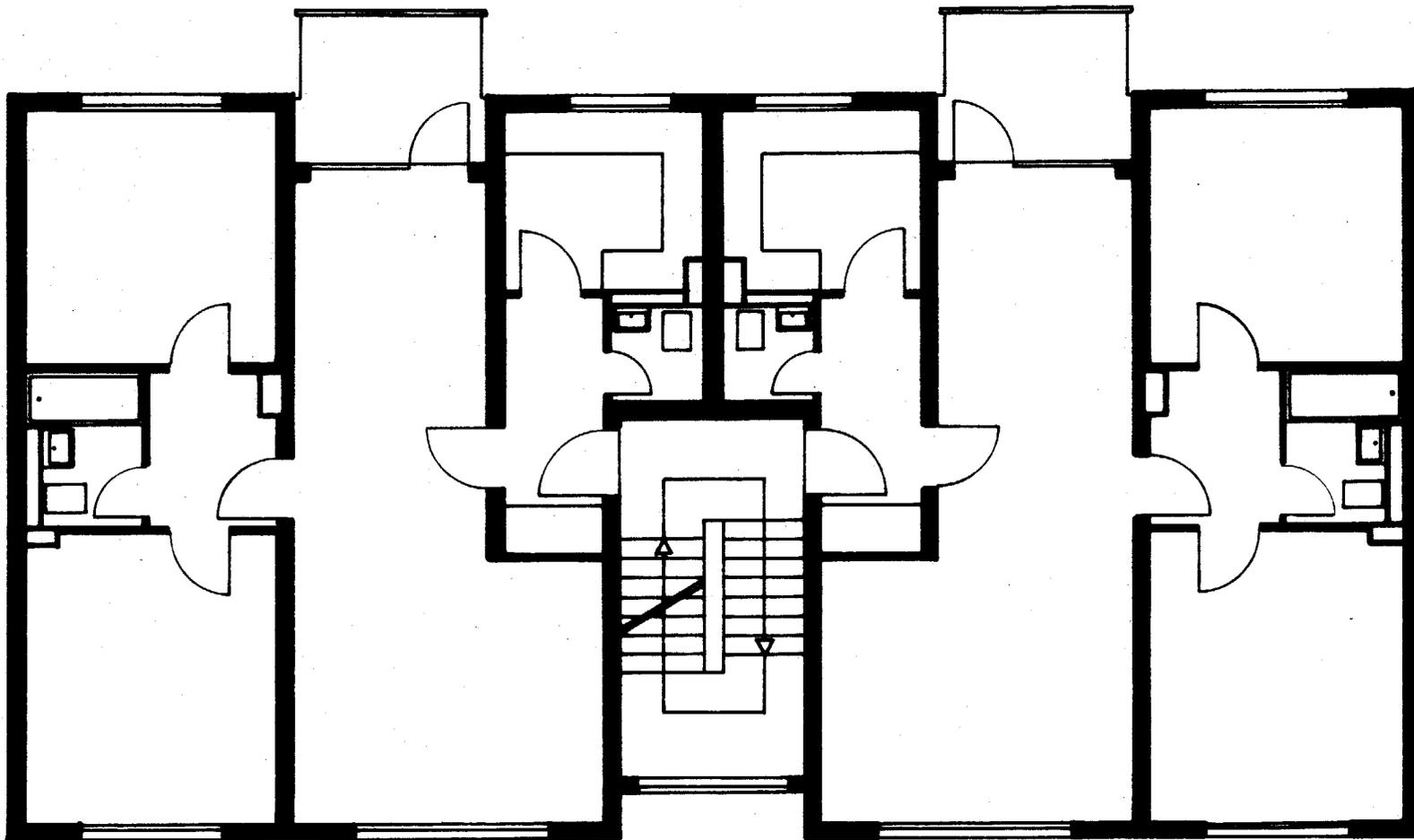
TYP 2

TYP 3

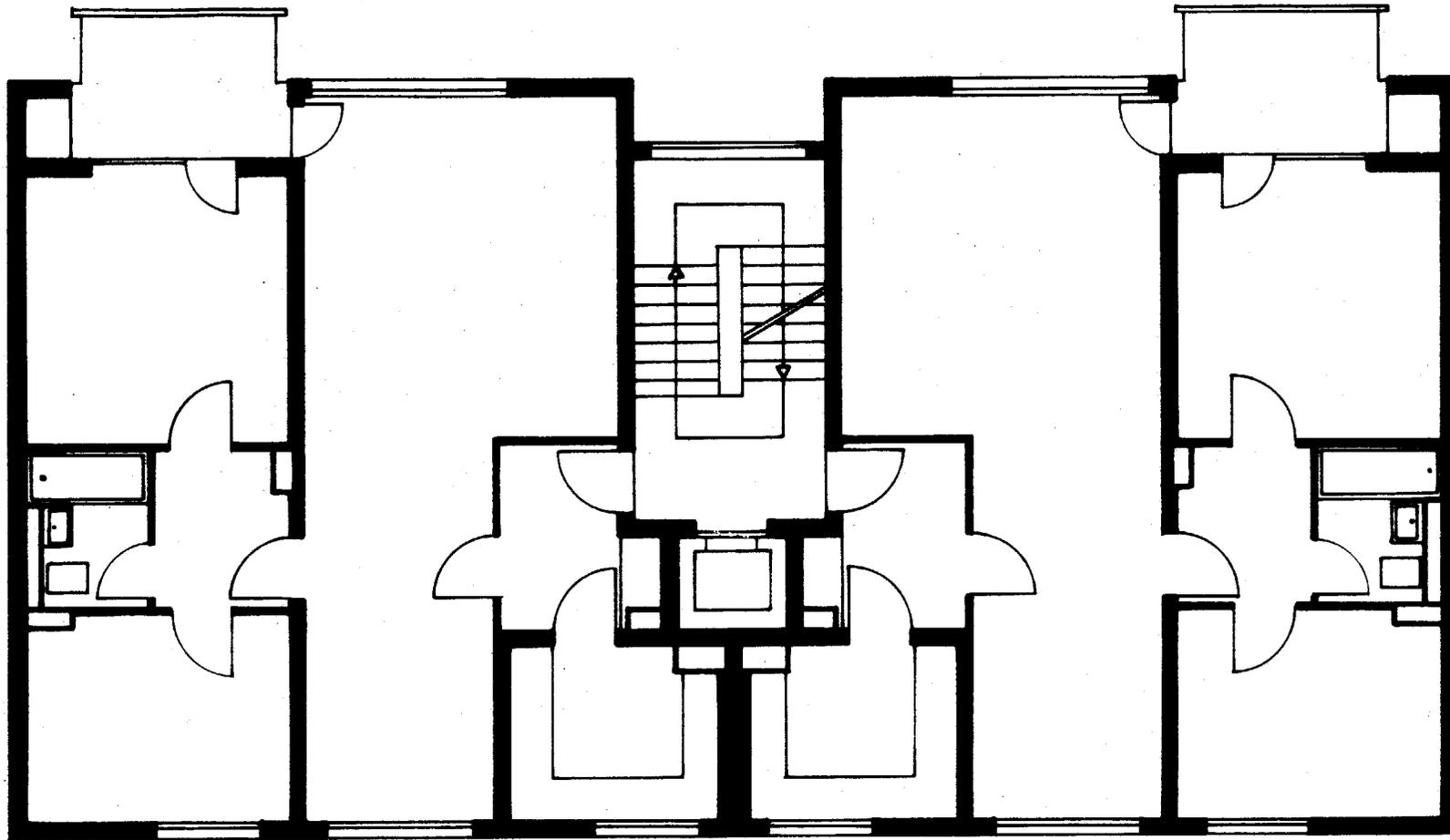


TYP 4

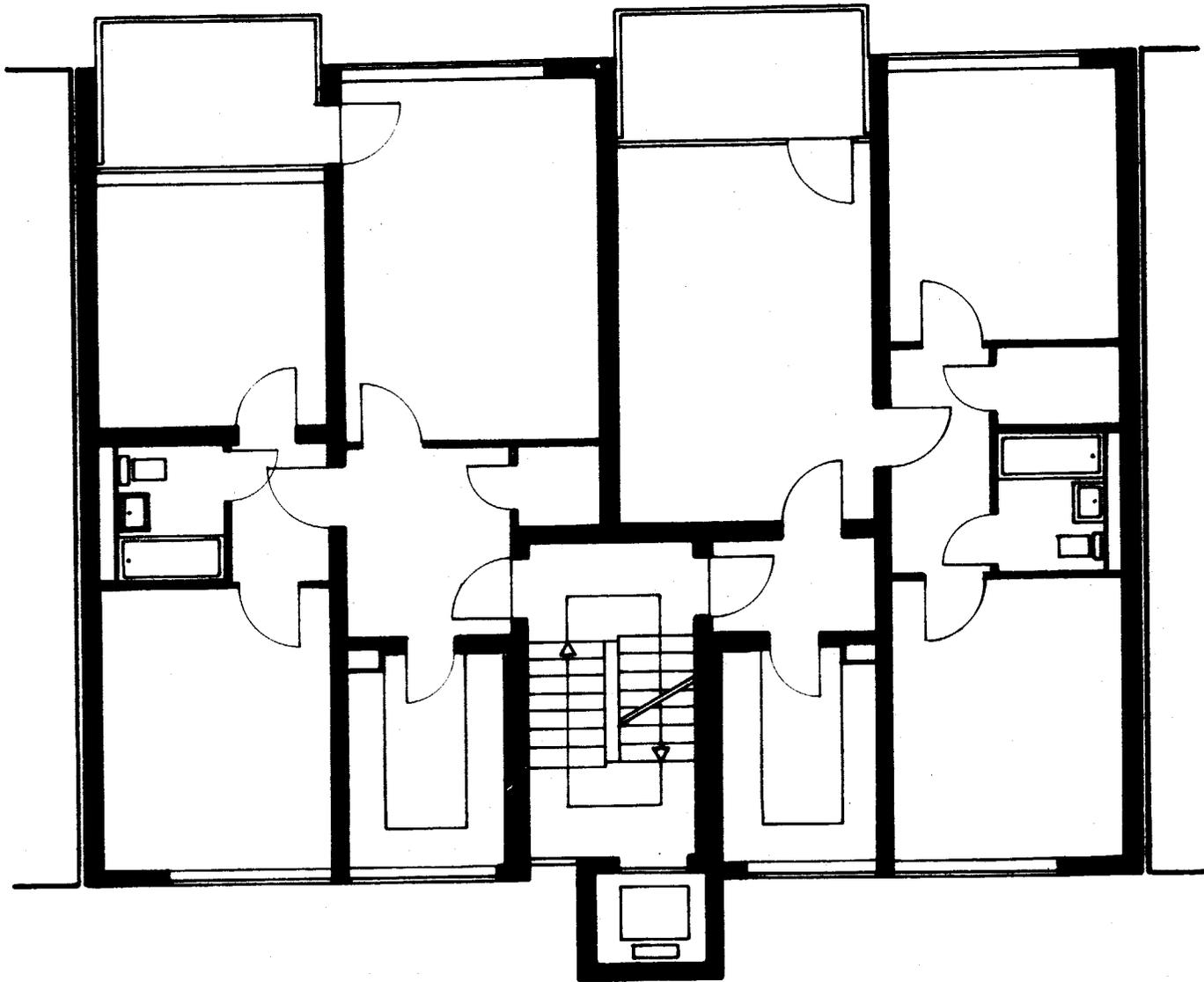




TYP 5

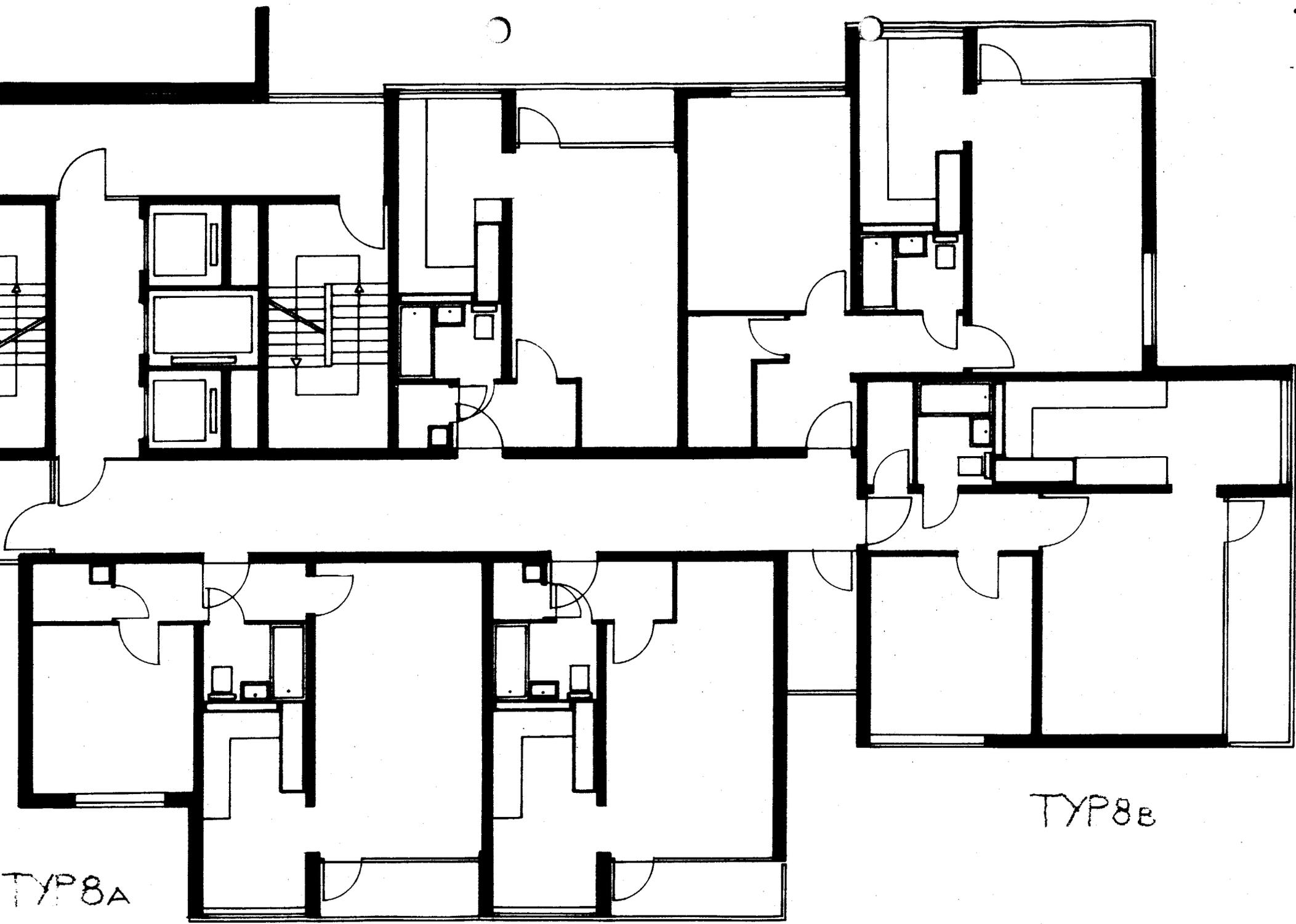


TYP 6



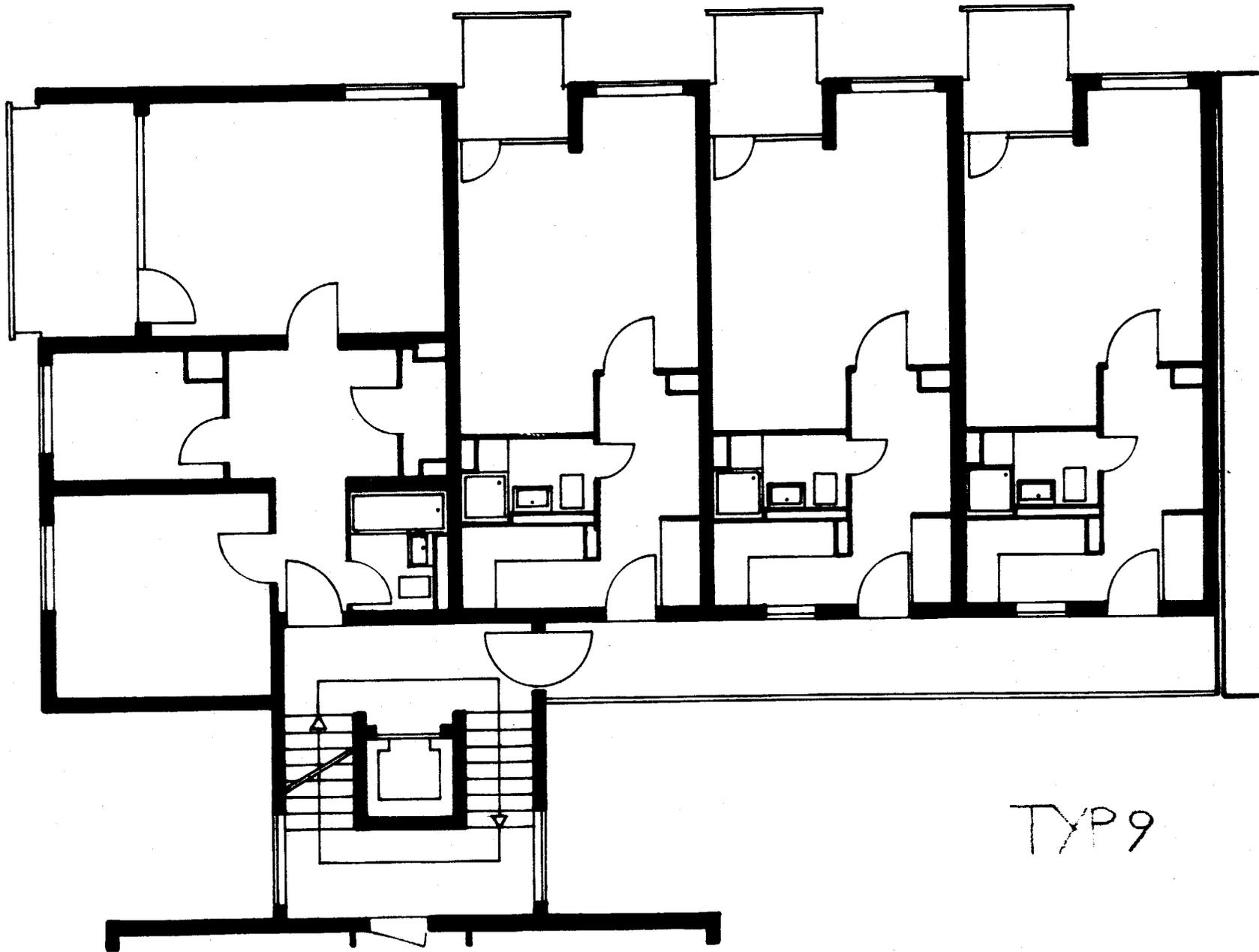
TYP 7A

TYP 7B



TYP 8A

TYP 8B



TYP 9